



## SCHULPFLEGSCHAFT

11. September 2020

Liebe Eltern der Buskinder,

der Schülerspezialverkehr (so der Fachausdruck für den Schulbus) bringt in jedem Jahr Probleme mit sich. Gerade das Konrad-Duden-Gymnasium ist betroffen, weil unsere Schülerschaft auch aus weiter entfernten Gemeinden oder Dörfern zu uns kommt.

Zu der grundsätzlichen Problematik - Busse sind zu voll und/oder nicht pünktlich - gesellen sich leider in diesem Jahr noch Corona und fehlende Busse - insbesondere nach Mehrhoog nach Ende der 8ten Stunde durch die Umstellung auf G9.

Die zum Teil übervollen Busse führen bereits jetzt dazu, dass viel mehr Eltern ihre Kinder mit dem Auto zur Schule bringen als sonst in den Sommermonaten. Dies führt schon jetzt zu einem Verkehrschaos an der Schule, das bisher nur bei schlechtem Wetter in den Herbst-/Wintermonaten aufgetreten ist.

**Für den Schülertransport ist der Schulträger und nicht die Schule zuständig.**

Schulträger ist in unserem Fall die Stadt Wesel. Frau Schneider ist tagtäglich in Kontakt mit zuständigen Mitarbeitern der Stadt Wesel. Leider sind diese Gespräche in der Vergangenheit wenig zielführend gewesen, wobei Schuldzuweisungen zwischen Schulträger und NIAG wechselseitig erfolgen.

In der Rheinischen Post von Dienstag kann man lesen, dass von den 1.000 Schulbussen, die die Landesregierung den Städten zum Schulstart zur Verfügung gestellt hat, 500 Busse immer noch nicht abgerufen worden sind. Mit dieser Maßnahme wollte die Landesregierung sicherstellen, dass die Schüler mehr Abstand halten können und mit überfüllten Bussen nicht konterkariert wird, was Schule/SchülerInnen/LehrerInnen den gesamten Tag über auf sich nehmen, um den Präsenzunterricht stattfinden lassen zu können.

Auf meine Mail vom 9.9.2020 an den Schulträger, in der ich die Stadt Wesel aufgefordert habe, aus dem Pool der Landesregierung Busse abzurufen, wurde zwar zeitnah reagiert aber leider nicht mit dem gewünschten Erfolg.

Die Begründung:

„Aktuell gibt es unterschiedliche Vorstellungen darüber wann ein Bus überfüllt ist. Wir sind uns sicherlich einig, dass dieser Zustand - ohne Corona- dann erreicht ist, wenn die zulässige Benutzerzahl (in Linienbussen inklusive Stehplätze) überschritten ist. Das Land NRW hat in der Coronaschutzverordnung jedoch auch bestimmt, dass im ÖPNV die



Abstandspflicht nicht gilt. In der Folge kann das nur bedeuten, dass ein Bus, der seine normale Kapazitätsgrenze nicht erreicht, nach Maßgabe des Landes NRW auch nicht überfüllt ist. Das man hier auch zu einer anderen Bewertung gelangen kann, ist Gegenstand der aktuellen öffentlichen Diskussion....

Stand heute liegen uns nur vergleichsweise wenige Beschwerden (9 Beschwerden bei rd. 1.500 Schulbuskindern) wegen überfüllten Bussen vor. Zudem lassen sich nicht alle vorliegenden Beschwerden einer bestimmten Buslinie bzw. Fahrtstrecke zuordnen.“

Die Schulpflegschaft hat es sich nun zur Aufgabe gemacht, Fakten zu sammeln, um zumindest zu versuchen, aufgrund der sich dann ergebenden Datenlage das „große Ganze“ zu lösen. Vermutlich wird eine gute Lösung leider nicht für jeden Einzelfall möglich sein.

Wir wollen die Argumentation der Schulleitung unterstützen und untermauern und auch weiter selber an Schulträger und NIAG herantreten, weil sich gezeigt hat, dass Druck von Elternseite noch nicht zielführend war. Wir hoffen, dass wir sogar Lösungsansätze anbieten können.

Wir haben dazu ein am PC ausfüllbares PDF-Formular mitgeschickt, dass Sie bitte ausfüllen und bei sich abspeichern müssten und dann an folgende E-Mail-Adresse zur anonymen Auswertung zurückmailen wollen:

[auswertung@exit32.de](mailto:auswertung@exit32.de)

Die Domain „exit32.de“ gehört einem Vater, der Sie in der Schulpflegschaft vertritt und uns die E-Mail-Adresse für die Auswertung zur Verfügung stellt, damit das Sekretariat nicht mit Mails überflutet wird.

Deadline für die Einreichung der Rückmeldungen ist der **19. September 2020**, damit wir zeitnah mit der Auswertung beginnen können.

Über erste Ergebnisse werden wir Sie in der Schulpflegschaftssitzung am 01. Oktober 2020 in Kenntnis setzen.

Da der Schulträger laut seine Aussage „kurzfristig eine bessere Datengrundlage schaffen und gezielt einzelne "Problemstrecken" identifizieren“ möchte, nutzen Sie jederzeit und häufig bitte das neue Webformular des Schulträgers, das Sie unter dem Link

<https://www.wesel.de/schulbusverkehr>

finden.



Bitte helfen Sie so mit, zu einer Entlastung bei den Schulleitungen und in den Schulsekretariaten beizutragen, eine einheitliche und zentrale Datengrundlage zu schaffen und dadurch dem Schulträger die Auswertung vereinfachen und die notwendigen Dinge bei den Verkehrsunternehmen veranlassen zu können.

Am Rande: Nach wie vor ist die Schulpflegschaft mit den Verantwortlichen im Gespräch, die Zuwegungen, Zu - und Abfahrten zu den Parkplätzen umzugestalten.

Bitte unterstützen Sie uns.

Herzliche Grüße

Ulrike Freund  
Vorsitzende der Schulpflegschaft